Halle und Umgebung.

Halle, 6. Januar.

Der neue 14 Millionen-Etat.

Während der vorjährige Etat in seinem Voranschlag mit 137 300 Mk. abschloß, zeigt der neue Haushaltsplan im Entwurf die Schlußziffer 13 983 000 Mk. Das ist eine Steigerung von 975 000 Mk. Heute greifen wir das Kapitel über die Gemeindeabgaben heraus.

Die Einkommensteuer soll 4 038 000 Mk. (+ 435 000 Mk. gegen das Vorjahr), die städtische Grundsteuer 1 434 000 Mk. (+ 120 000 Mk.), die städtische Gewerbesteuer 775 500 Mk. (+ 51 500 Mk.) betragen. Die Zuschläge zu diesen drei Steuerarten will der Magistrat bekanntlich um 10 Prozent erhöhen. Die Betriebskosten sind wieder wie im Vorjahr mit 16 000 Mk. Ertrag veranlagt, desgleichen die Schankkonzessionssteuer mit 35 000 Mk., desgleichen die Mobiliarumsatzsteuer soll 180 000 Mk. Ertrag bringen. Das sind 20 000 Mk. weniger, als der Voranschlag des Vorjahres annahm. Das Jahr 1912 hatte 147 826 Mk. Einnahmen gebracht. Die Hundesteuer ist mit 50 000 Mk. (+ 5000 Mk.) eingesetzt, die Biersteuer wieder mit 120 000 Mk. Bei der Lustbarkeitssteuer hat der Magistrat einen Ertrag von 190 000 Mk. angenommen, das sind 10 000 Mk. mehr als im Vorjahre. Im Jahre 1912 hat die Steuer 170 363 Mk. Einnahme geliefert. Der Magistrat hat also das Zutrauen, daß die festfrohe Menschheit auch im neuen Jahre in dem Bestreben verharren wird, immer noch mehr Feste zu feiern.

Von der Wertzuwachssteuer werden 60 000 Mk. (+ 20 000 Mark) erhofft.

Der Stein der Weisen.

Ein Kapitel für Hausfrauen.

Ein Ehemann kam zu einem Weisen und klagte: „Ehrwürdiger Greis, höre mich an, ich trage ein Leid in meinem Herzen, für das ich keine Linderung finde. Ich habe eine Frau, eine vortreffliche Frau. Sie ist hübsch, gutmütig, sanft, sittsam, bescheiden, aufopferungsvoll, kurzum, sie besitzt alle Tugenden, die ein Weib zieren. Ich könnte mir keine bessere wünschen. Aber sie hat auch einen großen Fehler, und dieser macht mir so viel Sorge, weil er sich durchaus nicht beseitigen läßt. Sobald nämlich der erste des Monats heranrückt, geht mit meiner Frau eine Veränderung vor: sie wird geizig, zänkisch, herrschsüchtig, ist übel gelaunt, schimpft und weint abwechselungsweise, ja, man erkennt sie gar nicht wieder. Schließlich komme ich hinter die Ursache dieser Verwandlung: das Wirtschaftsgeld hat nicht ausgereicht. Ich beschwichtige sie, verspreche ihr eine Zulage, und sie ist wieder froh und guten Mutes. Aber am Ende des Monats wiederholt sich die ganze Affäre — sie kam abermals zu kurz mit dem Gelde. Dabei, mußt du wissen, ist meine Frau gar nicht verschwenderisch veranlagt. Im Gegenteil, sie zeichnet sich sogar durch große Sparsamkeit aus; doch das ist es gerade, was sie zur Verzweiflung bringt: sich keiner Verschwendung bewußt sein, und doch mit einem Defizit abschließen. Sie macht sich nun die bittersten Vorwürfe, und das bewirkt ihren gereizten Zustand. Rate mir, ehrwürdiger Greis, wie kann ich sie von diesen Selbstvorwürfen befreien? Was soll ich tun, um ihr keine Gelegenheit dazu zu geben?“ — Der Weise sann eine Weile nach, dann sagte er schmunzelnden Mundes: „Deine Frau versteht nicht ökonomisch zu wirtschaften. Das ist eine Kunst, die erlernt werden will. Hier gebe ich dir einen Stein, der über eine wunderbare Wirkung verfügt. Stelle ihn auf den Küchenschrank, und du wirst sehen, daß deine Frau von nun an mit ihrem Wirtschaftsgelde auskommen wird.“ Der Ehemann dankte, nahm den Stein in Empfang, verbarg ihn behutsam unter seinem Rock und ging heim. Zu Hause tat er, wie es ihm der Weise angeraten hatte. Und siehe da, was der Weise prophezeit hatte, ging in Erfüllung: von nun kam die Frau mit ihrem Wirtschaftsgelde aus.

So manche moderne Frau wünscht sich wohl einen solchen Zauberstein, den sie auf ihrem Küchenschrank als Talisman aufbewahren kann. Doch wo ihn finden? Das Wunder ist leider ausgestorben, und ehrwürdige Weise, die Zaubersteine verschenken, gibt es leider auch nicht mehr. Aber es gibt dafür ein Wirtschaftsbuch, das früher nicht existierte. Und ein solches Wirtschaftsbuch, gleicht es nicht einem Zauberstein? enthält es nicht alle Mittel, um dem Unglück abzuhelfen, das jene arme Frau und vielleicht auch noch viele andere am Ende des Monats so martert? —

Die Hausfrau der älteren Generation hatte nur einen Herd zur Verfügung, der mit Holz geheizt wurde, und als Lichtquelle gab es nur die Petroleumlampe. Ihr genügte eine einfache Buchführung, ja, ihr genügte sogar der Kopf, um ihren Etat aufzustellen. Die moderne Hausfrau nennt außer dem üblichen Kochherd einen Gasherd ihr eigen; sie muß infolgedessen wissen, wie man sparsam mit Gas kocht, wie man die Suppe auf Gas an- und weiterkocht, wie man darauf brät und bäckt. Sie benutzt einen Rost und Grill, der wieder eine besondere Kunst erfordert, sowohl in der Auswahl des Fleisches als in der Art seiner Behandlung; dasselbe gilt von dem Backen, das, dem Brennstoff entsprechend, einen ganz neuen Modus erhält. Sie besitzt ferner einen Badeofen, der mit Gas geheizt wird. Ja, sie plättet und bügelt sogar ihre Wäsche mit Gas. Und das Petroleum hat vollends dem Gas oder der Elektrizität weichen müssen. Scheint doch vieles durch diese neuen Licht-, Wärme- und Kraftquellen vereinfacht, so ist doch die Buchführung komplizierter geworden. Ein besonderer Zweig der kaufmännischen Wissenschaft hat sich ausgebildet: die Oekonomie der Hausfrau. Das ist eine Wissenschaft, die erlernt werden will. Sie beherrschen heißt: in glücklichem Besitz des Zaubersteins sein, der den Haushalt nicht durch ein Defizit schädigt, sondern ihn mit einem Plus bereichert.

Manche Dame wird darauf erwidern: „Ach, ja, ganz schön, ich will das alles schon lernen, aber wer ist der Weise, der mich diese Hausfrauen-Klugheit lehrt? Ich buche jeden Pfennig, den ich ausgebe, ich weiß genau, was ich im Laufe des Monats verausgabt habe, aber zum Sparen brachte ich es trotzdem noch nicht.“ — „Sehr wohl, meine Dame, das Aufschreiben macht es noch lange nicht. Wenn Ihr Gatte Ihnen für den Monat 150 Mk. gibt, und das Geld am Ersten des nächsten fort ist, und Sie obendrein ihn noch um eine kleine Zulage bitten müssen, würden Sie, auch ohne daß Sie jeden verausgabten Pfennig gebucht hatten, genau wissen, wieviel Ihnen der vergangene Monat gekostet hat? Schade, gnädige Frau, um die Zeit, die Sie auf diese Sisyphusarbeit verwandt haben. Nun, diese Art von Buchführung verschafft Ihnen keinen Ueberblick über ihre wirtschaftlichen Leistungen. Aber wenn Sie das „Wirtschaftsbuch“, das Josepha Wirth herausgegeben hat, sich anschaffen und Ihre Ausgaben tagsüber flüchtig buchen und am Abend dann in die im Buch vorgezeichneten und bequemen übersichtlichen Rubriken eintragen, werden Sie sich nicht nur jeden Augenblick über den Bestand Ihrer Kasse orientieren können, sondern werden auch genau den Verbrauch der einzelnen Posten kennen. Sie werden wissen, wieviel Fleisch und Fisch ihr Haushalt benötigt; Sie werden unterrichtet sein über den Konsum von Milch, Eiern, Mehl, Kartoffeln und Gemüse; Sie werden mit ihrem Vorrat von Kaffee, Tee, Kakao, Zucker nie zu kurz kommen, denn ein flüchtiger Blick in das Wirtschaftsbuch wird Sie gleich über den Stand der Aktien belehren; Sie werden nie unnütze Furcht vor dem „Zu-kurz-kommen“ haben, werden nie zum Nachteil ihrer Familie geizen müssen, da das Buch Sie stets in Sicherheit wiegt; Sie werden außerdem eine Fülle von Anregungen und Unterhaltung daraus empfangen; ja, Sie werden bei dieser Buchführung, die nur eine Viertelstunde Zeit erfordert, große Befriedigung und Freude empfinden; Sie werden sich nicht Gewissensbisse und Vorwürfe am Schluß des Monats bereiten, und Ihr Mann wird nicht zu dem Weisen zu gehen brauchen, um sich von ihm den Zauberstein schenken zu lassen, denn Sie besitzen ihn in dem unentbehrlichen Büchlein „Dies und das vom Gas“. Dasselbe wird in diesen Tagen von dem hiesigen Gaswerk an die Interessenten zur Verteilung gebracht. Bestellungen vermittelt das Gaswerk gern.

Versetzungen. Herr Regierungs- und Baurat Hoefe, bisher in Oppeln, wurde als Vorstand des Eisenbahnbetriebsamts 1, und Herr Regierungsbaumeister Rudolph von Kempen zum Hochbauamt 2 nach Halle versetzt.

Soziale Veranstaltungen in der Städtischen Frauenschule. Bei dem wachsenden Interesse für die soziale Arbeit tritt die Notwendigkeit, sich dafür vorzubereiten, mehr und mehr hervor. Die Städtische Frauenschule hat daher einen Kursus zur Ausbildung für soziale Hilfsarbeit eingerichtet. Er besteht aus 10 Doppelstunden, findet Donnerstag nachmittags von 4 bis 6 Uhr statt und beginnt den 15. Januar. Die Teilnehmerinnen sollen in die Grundlagen der Fröbelschen Beschäftigungen, der Jugendliteratur und der Bewegungs- und Tanzspiele eingeführt werden, um in Kinderhorten und Kinderlesehallen sich erfolgreich zu betätigen. Auch eine kleine Anleitung zur Ueberwachung der Schularbeiten soll sich anschließen. Die Freude an der sozialen Betätigung wird mit dem Verständnis dafür wachsen, wie es durch solche Anleitung entwickelt werden kann. Der Kursus kostet 3 Mark. Listen zur Einzeichnung liegen beim Hausmeister in der Frauenschule aus; vom 6. Januar an erteilt mündliche Auskunft Frl. Dr. Gosche in ihren Sprechstunden 11 bis 12 Uhr (außer Donnerstag) Burgstr. 45.

Eduard Engel kommt Mittwoch aus Berlin, um abends ½9 Uhr im Neumarkt-Schützenhaus über „Deutsche Sprachfrage — deutsche Lebensfrage“ zu sprechen. Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt frei (s. die Anzeige).

Der Provinziallandtag für die Provinz Sachsen ist auf den 1. März nach Merseburg einberufen.

Düppelgedächtnisfeier 1914. Zur Erinnerung an die ruhmreichen Kämpfe bei Düppel und den verwegenen Uebergang nach Alsen, wo vor fünfzig Jahren Preußens reorganisierte Heere die Feuertaufe erhielten und den Grundstein legten zu des deutschen Kaiserreiches Macht und Herrlichkeit, soll in den Tagen vom 27. bis 29. Juni 1914 in Sonderburg eine Jubiläumsfeier stattfinden, bei der das dankbare Schleswig-Holstein den Befreiern von dänischer Herrschaft seine Huldigung darbringen und Schleswig-Holsteins Jugend den Veteranen zeigen wird, daß sie entschlossen und imstande ist, das überkommene Erbe getreulich zu bewahren. Diese Feier kann aber nur dann einen ihrer hohen Bedeutung entsprechenden glanzvollen Verlauf nehmen, wenn möglichst viele Mitkämpfer aus jener großen Zeit sich daran beteiligen. Deshalb ergeht hierdurch an alle Veteranen, welche als Offiziere, Beamte, Unteroffiziere und Mannschaften den Feldzug von 1864 mitgemacht haben, die Aufforderung, durch ihre Gegenwart zur Verherrlichung des Festes beizutragen und ihre Teilnahme dem Festausschuß für die Düppelgedächtnisfeier 1914 in Sonderburg (Landratsamt) unter genauer Angabe ihrer Adresse sowie des Truppenteils, in dem sie den Feldzug mitgemacht haben alsbald anzuzeigen. Von dort erhalten sie bereitwilligst jede gewünschte Auskunft über Festprogramm, Unterkunft, Verpflegung, Reiseplan, Fahrpreisermäßigung, Kostenfrage usw. Neben der Jubiläumsfeier wird während der Sommermonate 1914 in der schönen Marinegarnisonstadt Sonderburg am Alsensund eine Düppelgedächtnisausstellung stattfinden und am 27. Juni 1914 zu Ehren der zum Jubiläumsfest erschienenen Veteranen feierlich eröffnet werden, deren Material dank außergewöhnlicher Unterstützung von privater und behördlicher Seite schon jetzt nach Inhalt und Umfang eine Kriegserinnerungssammlung darstellt, wie sie bisher schwerlich gesehen worden ist. Um diese Sammlung noch vollständiger und wertvoller zu gestalten, werden die Veteranen gebeten, etwaige Erinnerungsgegenstände an die obengenannte Adresse zu senden. Alle dadurch entstehenden Kosten werden erstattet.

Trockene Wege. Nicht nur die Straßen der Stadt sind nach dem vielen Schnee schnell wieder staubtrocken, sondern auch die Wege der Umgebung sind infolge des starken Windes und des geringen Frostes wieder gut passierbar. — Die Saaten zeigen nach dem Schnee ein frisches Aussehen. Fast überall ist der Schnee verschwunden.

Die Saale ist bisher noch vollufrig und nicht ausgetreten.

Ueber die Ausgabe neuer 50-Mark und 100-Markscheine werden sich demnächst die zuständigen Instanzen schlüssig zu machen haben. Sowohl für die neuen 50-Markscheine als für die neuen 100-Markscheine liegen bereits Entwürfe vor, die zurzeit geprüft werden. Diese Entwürfe genügen in künstlerischer und praktischer Beziehung allen Ansprüchen. Die neuen 100-Markscheine werden das kleinere Format der alten Scheine wieder erhalten. Es ist beabsichtigt, zunächst neue 50-Markscheine herauszugeben und erst später die neuen 100-Markscheine. Zu beachten ist, daß die technische Herstellung der neuen Scheine ziemlich lange Zeit in Anspruch nimmt, so daß immerhin noch einige Monate vergehen werden, ehe die 50-Markscheine ausgegeben werden können.

„Die Geschichte Halles mit besonderer Berücksichtigung des Trödelviertels und Glauchas“ lautete der Vortrag, den Architekt Kurt Rauchbach am Sonntag abend im „Arbeiter-Jugendheim“, Steinweg, hielt. Der Redner gab einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung Halles, von den Kelten ausgehend bis zu den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Er hob besonders die kulturwichtigen Folgen aller in diese Zeit fallenden politischen und religiösen Ereignisse hervor. Darauf folgte eine kurze Wanderung durch den Trödel und Glaucha an Hand eigener Skizzen unter Betrachtung der künstlerischen und technischen Werte, die uns die alten Bauten geben. Die lauschende Jugend, über 150 Personen, folgte mit großem Interesse den Ausführungen und wird ein gut Teil Liebe und Achtung des schönen Alten mit heimgenommen haben.

Gegen einen Baum fuhr am Dienstag morgen in der Hagenstraße ein Leipziger Automobil, das einem Radfahrer ausweichen wollte, mit solcher Gewalt, daß der Kühler und ein Teil der Karosserie stark beschädigt wurden.

Wegen Diebstahls wurde der Arbeiter Franz K. und wegen Fälschung von Ausweispapieren der Kutscher L. festgenommen. — Sechs obdachlose Männer wurden im Polizeigewahrsam aufgenommen. — Gestohlen wurden vom 18. bis 19. Dez. 1913 ein Herrenfahrrad, Marke „Panther“, Rahmen und Felgen schwarz, nach oben gebogene Lenkstange, gelbe Holzschmutzfänger, dreieckige Satteltasche; vom 31. Dez. 1913 zum 1. Januar 1914 ein rehbraunfarbener Ulster mit braunem, großkarriertem Futter und 6 großen, schwarzen Hornknöpfen, im Aufhänger die Firma „Hammerschlag, Halle a. S.“.

Von der Straße. Infolge der Glätte des Holzpflasters stürzten in der Gr. Ulrichstraße zwei vor einen Möbelwagen gespannte Pferde. Sie konnten sich von selbst wieder erheben. Der Straßenbahnbetrieb erlitt eine geringe Störung. — In der Reilstraße wurde ein 12 Jahre alter Schulknabe aus Löbejün aufgegriffen, der seinen Eltern entlaufen war. Er hatte sich aus der elterlichen Wohnung entfernt, weil er in Fürsorgeerziehung gebracht werden sollte. Der Knabe wurde in Schutzhaft genommen. — In der vergangenen Nacht entstand in der Turmstraße eine größere Pflastersenkung. Der gefährdete Straßenteil wurde sofort abgesperrt.

Vereine und Versammlungen.

Kunstgewerbe-Verein. Mittwoch, den 7. Januar, abends 8¼ Uhr findet im Saal des Restaurant St. Nikolaus, Nikolaistraße, Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Prof. Dr. Volbehr, Direktor des Kaiser Friedrich-Museums in Magdeburg: „Der Deutsche und seine Kunst“ statt. Eintritt frei! Gäste willkommen.

Der Alldeutsche Verband, Ortsgruppe Halle hat Sitzung am Mittwoch abend ½9 Uhr in der „Tulpe“.

Mein allseitig bekannter u. sehr geschätzter

Inventur-Ausverkauf

Bruno Freytag

Halle a. S.

Gute Waren zu auffallend billigen Preisen.

findet jetzt statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140106036/fragment/page=0001

„Vivarium", Verein für Aquarien- und Terrarienkunde, E. V., hat Mittwoch abend 9 Uhr Vorstandssitzung im Vereinslokal.

Im Verein ehemal. städt. Oberrealschüler hält am Mittwoch abend 8½ Uhr im Saale des „Hotel zur Tulpe" Herr Professor Dr. Hertzberg einen Vortrag über das Thema: „Das Deutschtum in Nord- und Südamerika". An den Vortrag schließt sich ein geselliges Beisammensein mit musikalischen Darbietungen und Tanz, wobei Herr Konzertsänger Erich Augspach sowie Fräulein von Spinger ihre Mitwirkung zugesagt haben. Alle ehemaligen Schulkollegen sowie deren Angehörige sind eingeladen.

Der Verein ehem. 36er hielt am vergangenen Sonnabend Hauptversammlung ab, die sehr stark besucht war. Es wurden 4 neue Mitglieder aufgenommen. Aus dem vom Schriftführer erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß der Verein jetzt 13 Ehrenmitglieder und 489 Mitglieder stark ist, darunter befinden sich 51 Kriegsteilnehmer. 28 Mitglieder gehören dem Vereins bereits länger als 25 Jahre an. An bedürftige Kameraden und Witwen wurden im vergangenen Jahre Unterstützungen in Höhe von 554,50 Mark verteilt. Geschenke erhielt der Verein im Betrage von zusammen 235 Mk. 344 Kameraden sind bei der Sterbekasse des deutschen Kriegerbundes mit einem Kapital von 38 900 Mark auf den Todesfall versichert. Das Ableben von 9 Kameraden verursachte der Vereinskasse Kosten in Höhe von 725 Mark (Beihilfe, Musik, Kranz, Nachruf). Die Rechnungslegung und den Bericht über den Vermögensstand gab der Kassenführer. Die Vorstandswahl ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. An Stelle des verstorbenen Kameraden Krause wurde Kamerad Kaps zum 1. und Kamerad Behrens zum 2. Kassenführer gewählt. Es sei noch erwähnt, daß das Regiment 36 im nächsten Jahre sein 100jähriges Bestehen feiert, an dem voraussichtlich alle Vereine ehem. 36er, deren es jetzt 25 gibt, mit dem größten Teil ihrer Mitglieder vertreten sein werden. Die Vereinsversammlungen finden regelmäßig am ersten Sonnabend im Monat im „Schultheiß", Poststraße 5, statt.

Der Kriegerverein zu Halle hielt gestern abend in seinem Vereinslokal „Schultheiß", Poststraße, eine Versammlung ab. Die Einladung zum Kaisergeburtstags-Kriegerkommers am 26. d. M. in den „Thalia-Festsälen" lag vor, desgleichen die zum Stiftungsfest des Vereins ehemal. Artillerie am 17. d. M. Mit Interesse wurden die Mitteilungen des Kameraden Roesner über die Vorrechte der Salzwirker-Brüderschaft im Tal zu Halle entgegengenommen. Am 19. d. M. findet die Generalversammlung statt.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute Dienstag abend wird die Operette „Wie einst im Mai" wiederholt. Mittwoch nachmittag und Sonnabend, den 10. cr., nachmittags 3½ Uhr finden die letzten Aufführungen des Märchens „Sneewittchen und die sieben Zwerge" statt. Mittwoch abend wird als fünfte Vorstellung im Verdi-Zyklus „Amelia oder Ein Maskenball" zum letzten Male wiederholt. Donnerstag „Der lachende Ehemann". Freitag „Die Reise um die Erde". Sonnabend „Die Fledermaus". Sonntag nachmittag Volksvorstellung „Rosmersholm". Abends Opern-Premiere „Das Mädchen aus dem goldenen Westen" von Giacomo Puccini (Komponist von „La Boheme", „Madame Butterfly", „Tosca" rc.).

Symphonie-Konzert von Ferdinand Neißer. Auf das am Freitag unter Leitung von Herrn Kapellmeister Ferdinand Neißer stattfindende Konzert zu dem bekanntlich kein Geringerer als Prof. Willy Burmester als Mitwirkender gewonnen ist, sei noch besonders deswegen hingewiesen, weil Herr Neißer bereits auf eine wirklich erfolgreiche Dirigentenlaufbahn zurückblicken kann. Vorliegende Berichte von Konzerten mit dem Philharmonischen und dem Blüthner-Orchester in Berlin, dem Orchester Hamburgischer Musikfreunde, dem Winderstein-Orchester in Bad-Nauheim, von Konzerten in Potsdam, Kiew (Rußland), Wasa (Finnland) und anderen erkennen rückhaltlos seine großen Befähigungen und Leistungen als Orchesterleiter an. Unserem Publikum steht daher mit der Wiedergabe der „Eroica-Symphonie" sicher ein schöner Genuß bevor, zumal unser Stadttheater-Orchester jetzt auf einmütig anerkannter künstlerischer Stufe steht. — Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Saalschloßbrauerei. Morgen, Mittwoch, findet das 86. große Streichkonzert unserer 36er statt. Gespielt werden nachstehende Stücke: 1. Ouvertüre „Egmont" Beethoven. 2. a) Air, Bach; b) Menuett, Boccherini. 3. Balletmusik zu „Rosamunde", Schubert. 4. Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt", Mendelssohn. 5. „Norwegischer Brautzug im Vorüberziehn", Grieg. 6. Sinfonische Dichtung „Die Moldau", Smetana. 7. Vorspiel zum 5. Akt „König Manfred", Reinecke. 8. Fantasie a. d. Op. „Die Jüdin", Halevy. 9. Spanische Tänze Nr. 1, 4 und 3., Mojzkowski. 10. Rondo „Aufforderung zum Tanz", Weber.

Walhalla-Theater. Heute zum Hohneujahrstag wird „Puppchen" zum 8. Mal gegeben. Da die Posse volle 3 Stunden spielt, beginnt die Vorstellung Punkt 8 Uhr, das Konzert ¾8 Uhr, worauf noch besonders hingewiesen sei.

Wer „Die Landstraße" im Passagetheater noch nicht gesehen hat, möge sich beeilen, diesen besten von allen bisher gezeigten Kriminalfilms zu betrachten. Denn der Andrang ist so groß, daß man zeitig kommen muß, um Platz zu finden; auch wird das ausgezeichnete, auf Wahrheit beruhende Werk nur noch bis einschließlich Donnerstag vorgeführt, und zwar gegen 5 und 9 Uhr.

*

Berichtigung. Im gestrigen Referat (Klingler) Zeile 46 lies: effektlosen (statt effektlosen).

*

Provinzial-Nachrichten.

Im Dienste verunglückt.

Eisleben, 6. Januar.

Der Arbeiter Friedrich Preußer wurde gestern morgen gegen 9 Uhr auf dem hiesigen Staatsbahnhof bei Ausführung von Reparaturarbeiten von einem durchfahrenden Güterzug beiseite geschleudert und dabei so schwer verletzt, daß er kurze Zeit danach verstarb.

Zucht eines Dresdener Gendarmen.

Dresden, 5. Januar. Aufsehen erregt in Dresden das plötzliche Verschwinden eines Gendarmen Namens Hentschel, der bisher im 12. Polizeibezirk in Vorstadt Strehlen tätig war. Wie verlautet, ist der noch unverheiratete Gendarm in Buchmacher- und Schlepperangelegenheiten stark verwickelt. Die Angelegenheit dürfte noch weitere Kreise ziehen. Auch von dem verschwundenen Gendarmen Bachmann vom Friedrichstädter Polizeibezirk, der seit Anfang Dezember flüchtig ist, fehlt noch jede Spur.

w. **Frose,** 5. Jan. (Ruhestand.) Rektor Herm. Rauschenbach von hier tritt am 1. April in den erbetenen Ruhestand. Er steht kommende Ostern 50 Jahre im öffentlichen Schuldienst.

w. **Frose,** 5. Jan. (Verlegung der Staatsbahn Aschersleben-Halberstadt.) Ueber die Verlegung der Strecke zwischen Frose-Nachterstedt-Gatersleben entscheidet der jetzt zusammentretende preußische Landtag. Die Vorarbeiten zur Verlegung, die nun schon zwei Jahre dauern, sind beendet. Die geplante Strecke ist abgemessen und abgesteckt. Die Ackerbesitzer (von Frose ungefähr 15), deren Stücke verwendet werden müssen, werden insofern entschädigt, als sie für den Morgen 2200 Mark erhalten, bezw. 1½ Morgen Acker an anderer Stelle. Dem Plane nach bleibt Bahnhof Frose und Bahnhof Gatersleben, Bahnhof Nachterstedt kommt südlich der Grube zu liegen, was für die Stadt Hoym von größerem Vorteil sein wird. Der Ort Nachterstedt wird mit dem Bahnhof Nachterstedt durch eine elektrische Bahn verbunden werden. Sobald die Zustimmung des preußischen Landtages vorliegt und die Genehmigung des Ministers, soll mit den Arbeiten begonnen werden und zwar zu gleicher Zeit auf drei Stellen. Die sämtlichen Kosten der Verlegung, die zur Aufschließung großer Kohlenfelder nötig ist, trägt die Grube Conkordia-Nachterstedt.

A. **Greppin,** 5. Jan. (Fahnenflüchtig.) Zwei Rekruten aus Greppin, die bei dem Altmärkischen Ulanenregiment Nr. 16 in Salzwedel ihrer Militärpflicht genügten, haben sich durch Fahnenflucht in unerlaubter Weise von ihrem Truppenteil entfernt. Sie verständigten von ihrem Vorhaben brieflich ihre Eltern. Die alsbald benachrichtigte Polizeibehörde stellte sofort Ermittelungen an, und während der eine Deserteur hier in Greppin verhaftet werden konnte, stellte sich der andere selbst bei der Militärbehörde in Bitterfeld. Die jungen Leute werden ihren unüberlegten Streich mit schweren Strafen büßen müssen.

Braunlage im Oberharz rüstet zu seinem Winterfeste und ladet seine zahlreichen Freunde im weiten deutschen Reiche auf die Tage vom 10. bis 12. Januar, also auf nächsten Sonnabend, Sonntag und Montag ein zu fröhlicher sportlicher Feier. Der sportliche Teil des Festes ist — wie dies in Braunlage üblich ist — sehr reich ausgestattet. Die Sportsonderzüge treffen rechtzeitig ein, um den Besuchern die Teilnahme an allen wichtigeren Veranstaltungen zu ermöglichen. Zum Austrag gelangen beim großen Sprunglaufe der prächtige Wanderpreis für den besten Springer, sowie ein solcher für den besten Rodler, Inhaber des letzteren ist jetzt der Kand. med. Barner in München. Ein Militärsahnenlauf nach der Achtermannshöhe mit Ueberreichung eines Fähnchens an den Herzog Ernst August zu Braunschweig, welcher mit anderen Herrschaften dem Feste beiwohnen wird, ist eine neue und ganz besondere Attraktion des Festes. Selbstverständlich ist für den gesellschaftlichen Teil ebenfalls sehr reichlich vorgesorgt worden. — Ueber die Witterungsverhältnisse bis zum Feste wird in allen größeren Städten durch amtliche Aushänge unterrichtet werden. Näheres über die Sportsonderzüge ist in den bahnamtlichen Auskunftsstellen zu erfragen. Ueber alles weitere gibt die Kurverwaltung Braunlage gern Auskunft.

*

Letzte Depeschen.

Oberst v. Reuter vor dem Kriegsgericht.

(Zweiter Tag.)

Straßburg (Els.), 6. Januar.

Um 9 Uhr vorm. wird das Zeugenverhör fortgesetzt. Es sind noch 58 Zeugen zu vernehmen. Die Zeugin Frau Ewers, Inhaberin eines Zigarrengeschäfts, gibt eine Reihe von Schimpfworten wider, wie „Dreckschwob". Die Aeußerung, es werde offenbar gegen die Offiziere gehetzt, nimmt sie auf Veranlassung des Bürgermeisters zurück. Die Radaumacher seien Leute aus der Umgegend und halbwüchsige Burschen aus Zabern gewesen. Oberst v. Reuter wird von ihr als ein begeisterter Elsaß-Freund geschildert, der an dem Leid kleiner Leute werktätigen Anteil nahm. Leutnant Brunswick sagt aus, daß sich sieben Arbeiter am 29. Nov. im „Karpfen" dicht neben die Offiziere setzten, herausfordernde Reden führten und sicher Skandalszenen inszenieren wollten, woran sie das Erscheinen des Obersten v. Reuter gehindert habe.

Um 10 Uhr zieht sich der Gerichtshof zurück, um gegen die Berichterstattung der „Frankfurter Zeitung" Stellung zu nehmen. Der Vertreter der „Frankfurter Zeitung" entschuldigt den dem Oberst v. Reuter in den Mund gelegten Ausdruck: Der Hund höhnt uns, mit der angeblich schlechten Akustik und sagt Berichtigung zu. Der Verhandlungsführer bittet um möglichst objektive Berichterstattung. Der Presse werden bessere Plätze angewiesen.

Kreisdirektor Mahl bestreitet, daß der Statthalter ihm den Gang zum Obersten verboten habe und berichtigt, nachdem seitens des Verhandlungsführers und des Anklagevertreters festgestellt worden ist, daß der Ausdruck gefallen ist, seine Aussage. Ein Musketier, der v. Forstner begleitet hat, hat gehört, wie am 28. November junge Burschen beleidigende Zurufe gemacht haben. Er verhaftete einen, wobei sich an 100 Mann ansammelten. Auch ein anderer Musketier verhaftete vor der Turnhalle einen Schreier, der Lump und Dreckfack rief.

Eine Reihe weiterer Zeugen wird dann noch eingehend über die Vorgänge vor der Turnhalle vernommen, wobei die befragten Soldaten eine Anzahl Schimpfworte gehört haben wollen. Nachdem noch weitere Vernehmungen mit besonderer Berücksichtigung der Verhaftungen und der Zustände im sog. „Pandurenkeller" stattgefunden haben, wird eine Mittagspause bis 4 Uhr nachmittags angesetzt.

*

Berlin, 6. Januar.

Immer erneut tauchen in den Zeitungen Mitteilungen auf, daß Zabern an Stelle des Infanterieregiments 99 einen anderen Truppenteil als Garnison erhalten solle. Während bisher die Infanterieregimenter Nr. 105 und 167 genannt wurden, wird neuerdings auch das Infanterieregiment 172 erwähnt. Das W. T. B. kann erklären, daß alle diese Gerüchte in das Reich der Fabel zu verweisen sind.

Kein Interview des Prinzen Wilhelm zu Wied

Neuwied, 6. Januar

Das „Pariser Journal" veröffentlichte am 31. Dezember einen Bericht über eine Unterredung, die Prinz Wilhelm zu Wied dem Berichterstatter des „Journal" gewährt haben sollte. Die „Neuwieder Ztg." ist ermächtigt, zu erklären, daß der Prinz den betreffenden Journalisten nicht empfangen hat und alle Angaben des Pariser Blattes über die angebliche Untersuchung auf freier Erfindung beruhen. Wie das genannte Blatt erfährt, hat der Prinz es stets abgelehnt, über Fragen betr. die Thronkandidatur für Albanien Nachrichten in die Presse gelangen zu lassen.

Städtische Arbeitslosenunterstützung in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 6. Januar.

Hier ist die städtische Arbeitslosenunterstützung eingeführt worden. Als Voraussetzung für die Gewähr der Unterstützung wird gefordert, daß der Arbeitslose seit mindestens einem Jahre ununterbrochen hier wohnt und nicht nur vorübergehend als Arbeitnehmer tätig war. Ferner muß der Arbeitslose einem Gewerbe angehören, auf Grund dessen ihm die Verrichtung städtischer Notstandsarbeiten nicht zugemutet werden kann. Die tägliche Unterstützung beträgt für Unverheiratete 70 Pfg., für Verheiratete 1 Mark. Für letztere kann die Unerstützung für jedes unversorgte Kind bis zu 16 Jahren um 15 Pfg. bis zum Gesamtbetrage von 1,60 Mark erhöht werden.

Vermischte Drahtnachrichten.

Oberbürgermeister a. D. Wilckens †. Aus Heidelberg, 6. Januar, wird gemeldet: Oberbürgermeister a. D. Wilckens ist heute nacht an Lungenentzündung gestorben.

Michel Ephrussi †. Aus Paris, 6. Januar, wird gemeldet: Der hiesige bekannte Bankier und Rennstallbesitzer Ephrussi ist gestern nachmittag im Alter von 70 Jahren gestorben.

Die Fahrt des „Z. 6" verschoben. Aus Leipzig, 6. Jan., wird gemeldet: Die Fahrt des „Z. 6" von Gotha zum hiesigen Luftschiffhafen ist auf morgen verschoben worden, da ein starker Bodenwind der Fahrtrichtung entgegenweht.

Der Schäfflertanz in München. Aus München, 6. Jan., wird gemeldet: Der Münchner Schäfflertanz, ein althistorischer Tanz der Münchner Schäfflergilde, der alle sieben Jahre während der Faschingszeit zur Erinnerung an das Aufhören der großen Pest in den Straßen der Stadt aufgeführt wird, begann am heutigen Dreikönigstag vorm. 11 Uhr vor dem Wittelsbacher Palais. Der König, die Königin und die fünf Prinzessinnen sahen der Aufführung des Tanzes vom Balkon aus zu. Später zogen die Schäffler nach dem Kronprinzenpalais, wo der Tanz ebenfalls aufgeführt wurde. Eine große Menschenmenge hatte sich in den angrenzenden Straßen eingefunden.

Das Friedmannsche Tuberkulosemittel in der Praxis. Aus Berlin, 6. Januar, wird gemeldet: Professor Schleich und Dr. Friedmann sind nach Davos abgereist, um einer Aufforderung folgend dort Tuberkulosepatienten mit dem Friedmannschen Mittel zu behandeln.

Vom Zuge überfahren und getötet. Aus Marienwerder, 6. Januar, wird gemeldet: Der Vorsteher des Betriebsamtes Marienwerder, Regierungs- und Baurat Mertensen, ist heute früh 9½ Uhr in km 87 bei Sedlinen vom Zuge 503 überfahren und getötet worden. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Durchs Eis gebrochen. Aus Königsberg i. Pr., 6. Jan., wird gemeldet: Gestern sind der Fischer Anruh und seine zwei erwachsenen Söhne, als sie bei Zimmerbude das Eis des Seekanals im Schlitten überschreiten wollten, durch das morsche Eis gebrochen und ertrunken.

Liebesdrama. Aus Kiel, 6. Januar, wird gemeldet: Gestern abend erschoß der Kellner Hingst seine Braut, die Schneiderin Zett, die das Verlöbnis mit ihm lösen wollte. Darauf durchschnitt sich Hingst mit einem Rasiermesser die Kehle.

*

Wetterkarte Magdeburg

der „Magdeburg. Zeitung".

Dienstag, 6. Januar, 8 Uhr morgens.

Das umfangreiche Tiefdruckgebiet über dem nördlichen Europa hat sich südostwärts ausgebreitet, es zeigt heute zwei verschiedene Kerne. Bei seiner Annäherung sind im Dienstbezirk auch gestern und nachts verbreitete Niederschläge aufgetreten, die bei sinkender Temperatur vielfach in Schnee übergegangen sind. Da das heute am Eingange zum Skagerak befindliche Wirbelzentrum südostwärts weiterziehen dürfte, so haben wir bei Winden nördlichen Ursprungs und wechselnder Bewölkung Frostwetter mit Schneeschauern zu erwarten.

Johanneser Kurhaus bei Zellerfeld im Harz, 5. Januar morgens 8 Uhr. Schneehöhe 50 Ztm. Westwind. 0 Grad Kälte. Skifahre, Rodelbahn, Schlittenbahn gut.

Inventur-Ausverkauf in Damenkonfektion. Eugen Freund & Co.

Nur modernste Waren zu kaum glaublich niedrigen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140106036/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die Kursschwankungen an der Berliner Börse im Jahre 1913 sind soeben von der Disconto-Gesellschaft veröffentlicht worden. Wie in den vorhergehenden Jahren stellt die Direktion diese Ausarbeitung neben ihrem Kundenkreise auch anderen Interessenten auf Wunsch unentgeltlich zur Verfügung. Durch die tabellarische Zusammenstellung der Kurse vom Jahresanfang, vom Ultimo der Monate März, Juni, September und vom Jahresende, sowie durch die Festlegung des höchsten und niedrigsten Kurses während des Börsenjahres 1913 erhält man ein deutliches Bild von den Kursschwankungen, denen die einzelnen Papiere im verflossenen Jahre unterworfen waren. Eine willkommene Bereicherung für die Interessenten am Aktienmarkte dürfte die mit Rücksicht auf die veränderten Bestimmungen über die Abtrennung des Dividendenscheines neueingetretene Hinzufügung des Tages des Dividendenabschlages, des Kursstandes an diesem Tage, sowie der Verzinsung jedes Papieres auf Grund dieses Kursstandes und der Höhe der letzten Dividende bieten.

Die Geraer Textilindustrie im Jahre 1913. Geras Hauptindustrie, die Fabrikation wollener Kleiderstoffe, hatte auch im vergangenen Jahre unter der Ungunst der Mode zu leiden. Dazu kamen verschiedene Umstände, die das Geschäft schwierig gestalteten. In der ersten Hälfte des Jahres waren durch den Balkankrieg wichtige Absatzgebiete verschlossen und die Hoffnungen, die vielfach auf die Herabsetzung der amerikanischen Zölle gebaut worden waren, konnten in dem Jahre nicht in Erfüllung gehen, weil die Entscheidung sich zu lange hinauszog. Auf dem einheitlichen Markt machte sich im Geschäft eine Mutlosigkeit geltend. So kam es, dass monatelang viele Webstühle im ganzen Industriebezirk stillstanden. Gegen Ende des Jahres trat, wie gewöhnlich zu diesem Zeitpunkte, eine Belebung des Geschäfts ein.

Neueröffnete Konkurse. Kaufmann Rudolf Wolff, Berlin. Schneidermeister H. Allweiss, Berlin. Weinbauer Emil Houselle, Arry. Tischlermeister Karl Nelle, Bad Harzburg. Johann Dorkel, Bauunternehmer, Weisskirchen. Jakob Stambach, Metzger, Bitsch. Händler Franz Schmitt, Bottrop. Kaufmann Jakob Less, Frauenburg. Fa. Leistner & Müller, Dresden. Kaufmann Ernst Emil Röber, Dresden. Kaufmann Albert Ahrendt, Ostingersleben. Handelsmann Otto Riese, Halle a. S. Kaufmann Abraham (genannt Adolf) Oppenheimer, Hamburg. Bäckermeister Ernst Daumüller, Kempten. Zimmermeister Heinrich Friedrich Johann Ohm, Schusterkrug. Sattlermeister Ernst Gommel, Leonberg. Kaufmann Adam Mergler III, Mainz. Weizenbierbrauereibesitzer Georg Meyer, Nördlingen. Geschäftsführer Hans Ströhle, Nürnberg. Zimmermeister Robert Heinz, Pforzheim-Prötzingen. Schuhmacher Paul Otto Kühnel, Pirna. Maurer Joh. Christner, Willmandingen. Kfm. Paul Jacobowitz, Schöningen. Schneidermeister August Voigt, Förderstedt. Fa. „Carl Sachs", Inh. Hans Mader, Traunstein. Schuhmacher Johannes Wörner, Dusslingen. Händler Leon Rosenrauch, Waren. Metzgerscheleute Lorenz und Maria Burger, Pähl.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 5. Januar zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 66 16 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4344 Wagen (nicht gestellt —).

Waren und Produkte.

Zucker

Magdeburg, 6. Jan. Kornzucker 88%, ohne Sack 8.30—8.65. Nachprodukte ohne Sack 6.95—7.10. Ruhig. Brodraffinade I ohne Fass 18.87½—19.12½. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 18.62½—18.87½. Gemahlene Melis mit Sack 18.12½—18.37½. Ruhig. Rohzucker 1. Produkt transito frei an Bord Hamburg per

Januar	8.95	G.,	9.00	B.,	Mai	9.40	G., 9.42½ B.,
Februar	9.10	G.,	9.12½	B.,	August	9.62½	G., 9.65 B.,
März	9.20	G.,	9.25	B.,	Okt.-Dez:	9.62½	G., 9.65 B.

Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz 000 000 Ztr.

Hamburg, 6. Januar. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord per Januar 9.97½, p. Febr 9.10, p. März 9.20, p. Mai 9.42½, per Aug. 9.62½, per Okt.-Dez 9.65. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 6. Januar. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per März 49.00 G., per Mai 49.75 G., per Sept. 50.75 G., per Dez. 51.00 G. Behpt.

Spiritus.

Nordhausen, 5. Jan. Branntwein 35 Vol. Prozent für 100 kg (104—105 l) 81.75—82.75 M., do. 40 Vol. Proz. für 100 kg (105 bis 106 l) 92.50—93.75 M. per loko 12 19 ohne Fass ab Brennerei.

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

6. Januar.

Die gestrige feste Stimmung übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr. In der Hauptsache sind es die fortschreitende Erleichterung am offenen Geldmarkt, die Hoffnung auf eine Londoner Diskontermässigung am nächsten Donnerstag und schliesslich bessere Situationsberichte vom amerikanischen Eisenmarkt, die der Unternehmungslust gute Anregung boten. Neben Deckungen fanden auch seitens des Publikums einige, wenn auch nur geringfügige Käufe statt. Interesse zeigte sich namentlich für einige Spezialwerte. So stiegen Naphtha Nobel und auch russische Banken im Anschluss daran stärker. Dagegen wurden Meridionaleisenbahnaktien nach der gestrigen Steigerung heute realisiert.

Im späteren Verlaufe hoben sich Elektrizitätsaktien aus dem im allgemeinen nicht sehr regen Verkehr durch lebhafte Umsätze heraus. Namentlich wurden Siemens & Halske in den Vordergrund gerückt, da man erwartet, dass der durch die Abtrennung des Dividendenscheins erfolgende Kursabschlag bald wieder eingeholt werden dürfte. Bei Edisonaktien hofft man auf günstige Mitteilungen in einer heute stattfindenden Aufsichtsratssitzung. Tägliches Geld 3 Proz. und darunter. Die Seehandlung gab Geld bis 15. und 31. Januar zu Tagessätzen.

Produktenbörse

Der Getreidemarkt eröffnete zunächst in stetiger Haltung. Bald aber zeigte sich zu den gestrigen höheren Preisen Abgabeneigung, so dass das Kursniveau sich etwas senkte. Dazu kam, dass die Unternehmungslust ziemlich gering war und auch Russland mit grösserem Angebot zu erniedrigten Preisen am Markte war. So stellte sich Brotgetreide etwas niedriger als gestern. Hafer war behauptet. Mais und Rüböl waren vernachlässigt.

Anfangs-Kurse.			Schluss-Kurse.		
Weizen	6. 1.	5. 1.	Weizen	6. 1.	5. 1.
Tendenz willig			Tendenz behpt.		
per Mai	198.25	197.50	per Mai	193.25	193.50
„ Juli	200.50	199.75	„ Juli	—.—	200.75
„ Sept.	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
Roggen			Roggen		
Tendenz willig			Tendenz ruhig		
per Mai	162.25	162.00	per Mai	162.25	162.50
„ Juli	164.00	163.50	„ Juli	—.—	—.—
„ Sept.	—.—	—.—	„ Sept.	—.—	—.—
Hafer			Hafer		
Tendenz stetig			Tendenz ruhig		
per Mai	157.50	157.50	per Mai	157.25	157.25
„ Juli	159.54	159.25	„ Juli	—.—	—.—
Mais, am. mix.			Mais, am. mix.		
Tendenz stetig			Tendenz ruhig		
per Mai	143.00	143.50	per Mai	—.—	—.—
„ Juli	143.00	143.50	„ Juli	—.—	—.—
Rüböl			Rüböl		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz geschäftsl.		
per Januar	—.—	—.—	per Januar	—.—	—.—
„ Mai	—.—	—.—	„ Mai	—.—	—.—

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 6. Januar.

Weizen per 1000 kg loko 184.00—188.00.
Roggen per 1000 kg loko 155.00—158.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 169.00—183.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 144.00—156.00

Wasserstand der Saale.

Trotha. 5. Jan., morgens 2.18 m. 6. Jan., abends 2.24 m.

Teleph.-Rut 311 u. 1277. **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 6. Januar. 1914.

Bankd. 5%. Lomb. 6%. Privatd. 3½.

Wechsel.			Nur an Wechselsteuern
Amsterdam kurz		169,30	
do. lang		—	
Brüssel kurz		80,50	
Italien kurz		80,65	
Kopenhagen „		112,30	
Checks auf London		20.505	
London kurz		20.47	
do. lang		20.275	
New-York vista		4.2125	
Checks auf Paris		81.15	
Paris kurz		81,125	
Schweiz kurz		80,90	
Wien kurz		84.975	

Geldsorten u. Banknoten.		
Oesterreichische Noten		85.10
Russische Noten		85.10
Souvereigns		—
20 Francs-Stücke		—
Amerikanische Noten		4,205
Belgische „		—
Dänische „		112,30
Englische „		20,485
Französische „		81,10
Holländische „		168,40
Italienische „		80,80
Schweizer „		81,10

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.		
Dtsche. Schatzanw.	4	99,10
Deutsch. Reichs-Anl.	4	98,10
„ „ „	3½	85,25
„ „ „	3	76,10
Preuss. Schatzanw.	4	99,25
Preuss. Konsols	4	98,10
„ „	3½	85,50
„ „	3	76,10
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	96,70
do. do.	3½	84,10
Hamb. Staatsrente	3½	—
do. amort. 87—91	3½	86,50
do. St.-Anl. 1880	3	75,20
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	72 90
Sächs. Staats-Rente	3	76.20
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	87.80
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	85 00
Berliner 1882—93	3½	88,00
Erfurt 1893, 1901	4	96.50
do. 93, 3	3½	93,00
Halberstadt 1897	3½	87,70
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	95,50
do. 1886, 1893	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	—
do. 1880/91 u. 1902	3½	92,00
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 ev.	3½	87,25
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	84,60
Landschaftl. Central	4	94,60
do. do.	3½	85,30
do. do.	3	77,00
Sächsische alte	4	—
do. do.	3½	—
do. do.	3	—
do neue		94 20

Ausländische Fonds.		
Argentinier inn. gr.	4½	98,00
do. do. kl.	4½	95,00
do. äuss. kl.	4½	98 00
do. do. 100	4½	98 00
Chinesen 1896 gr.	5	97,80
do. kl.	5	97,80
do. 1898 gr.	4½	91,30
do kl	4½	91,30
Griechen Monopol	1,75	58,00
do. Gold	1,60	—
do. conv.	1,30	—
Japaner von 1905	4½	91,20
Italiener	3½	—
Mexikaner gr.	5	88,75
do. 100	5	89,70
Oesterreich. Gold	4	88,80
do. Kronen	4	84,50
do. Silber	4½	86,40
do. Papier	4½	—
Portugiesen unif. 3	3	64.00
Rumänen amort. 03	5	99,50
do. do. 09	4	94,25
do. do. 98	4	86,70
Russen 1880	4	—
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	90,50
do. 1905	4½	99.00
Schweden 1886	4½	84 10
Serben amort. St.-Anl.	4	79,25
4%. Türk. Admin.-Anl.	4	78,25
4 do. unif. 03	4	85 70
Türkenlose, 400 Fr.		169 30
4 Ungar. Gold. gr.	4	84.40
do. do. mittl.	4	86.80
do. do. kl.	4	—
4 Ungar. Kronen	4	82,80
3½ do. Staatsr. 97	3½	72,10
6 do. Eiser. Th. Anl	3	—
3 Buenos-Aires	6	101,60

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und-Prioritäten		
Halberst.-Blankenb.	4	93,25
Halle-Hettstedt Akt.	4½	82,75
Lübeck-Büchen Akt.	3½	182,20
Schantungbahn	7½	129,00
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	128 00
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	174,50
Elektr. Hochbahn	6	187,00
Gr. Berl. Strassenb.	8½	168,00
Hamburg. Strassenb.	10	180,75
Magdeb. Strassenb.	9½	181,00
Franzosen nit.	7	155.00
Lombarden nit.	0	22,50
Baltimor and Ohio	6	—
Canada Pacific	10	215,90
Italien. Meridionalb.	5½	—
do. Mittelmeerb.	2½	—
Lux. Prinz-Heinrichb.	3	—
Halle-Hettstedt Obl.	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	89.50
4 Böhm. Nordb. Gold-Oblig.	4	90,25
4 Oesterr. Gold Pr.	4	87,70
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	71,90
2.60 Südost. Lomb. Pr.	2,60	52,20
4½ Iw. Dombrowa Pr.	4½	—
3 Transkaukasisch. Pr.	3	73,70
4 Moskau Rjässan Pr.	4	89,00
4 Wladikawkas 1897 Pr.	4	86,60
5 Anatolier 1. Pr.	4½	92,00
5 do. 2. Pr.	4½	92 00
2.40 Ital. Eisenb. Pr.	2,40	65 00
4 do. Mittelm. Pr.	4	—
3 Port. Eisenbahn. Obl. 1886	3	68,40
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Fra. Ref. 1951	4	71,40

Schiffahrts-Aktien.		
Hamb.-Am.-Packetf.	10	133 20
Hansa	20	271,00
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	116.25
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff		71 75

Bank-Aktien.		
Berg. Märk. Eiberfeld	7½	142,75
Berliner Handelsges.	9½	157.00
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	111 00
Com.- u. Disk.-Bank	6	107.75
Darmst. Bk. Markst.	6½	116,50
Dessauer Landesbk.	6½	115,00
Deutsche Bank	12½	250,25
Deutsche Uebersee Bk.	6	156,25
Disk. Command. Ant.	10	187.90
Dresdner Bank	8½	152 90
Essener Credit	8½	158 00
Gothaer Grundkr.-B.	9	166 50
Leipzig. Creditanst.	8½	158 00
Magdeb. Bankverein.	6½	116.75
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	116,00
do. Pr.-B.	7	122.60
Nationalbk. f. Dtschl.	7	117,00
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	203,75
Petersburg. Disc.-B.	12	190.50
Preuss. Bodener.-B.	8	153,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	192,00
Reichsbank	7	138 10
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	160 00
Sächsische Bank	8	152,00
Schaaffhaus. Bankv.	5	101 50
Schles. Bankverein	4½	148.40
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.		
Böhm. Brauhaus	5	134,50
Dtsche. Bierbrauerei	2	87,75
Patzenhofer	14	227 00
Schöneb. Schlossbr.	11	210.00
Schultheiss	15	263 00
Hercules Cassel	9	160,00
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	168,25
Verein. Artern	5½	95 10

Industrie Aktien.		
Akkumulat.-Fabrik.	25	349,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	23	467,00
Adler Portl.-Zem.-F.	6	113,75
Allg. Berl. Omnib.-G	8	188,80
Allgem. Elektr.-Ges.	14	240 00
Ammeni. Papier	30	368,00
Anglo-Kont. Guano	8	121 00
Anh. Kohlenwerke	8	198 00
do. do. V.-A.	6	119,00
Baer & Stein	30	430,00
Bergmann, Elektr.	5	128 25
Berl.-Anh. Maschin.	9	128.75
Berl. Elektrizit.-W.	12	168,25
Berliner Masch.-Bau	14	239,00
Bernburger Masch.	0	50 75
Berzelius Bergwerk.	10	146,50
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	159,25
Bismarckhütte	0	145,75
Bochumer Gusstahl	14	213,90
Böhler & Co.	15	235,50
Braunsch. Kohlenw.	11	245,25
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	12	206,00
Buderus	7	111,75
Butzke & Co., Metall	5	67,25
Caroline Braunkohl.	30	410,50
Chem. Fabr. Buckau	10	151 00
Cölner Bergwerk	38	515 00
Concordia Bergbau	23	306,00
do. Spinnerei	7½	113,00
Consolidat. Schalke	23	335,25
Cottbuser Maschinen	3	36 00
Cröllwer Papierf.	5	175,00
Dessauer Gas	11	178.50
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	123,00
Deutsch-Luxemb Vorz.-Akt.	11	134,25
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	168,60
Dtsch. Gasglühl.-G	26	557,50
Dtsch. Kabelwerke	8	127,00
do. Waffen- u. Munit.	32	582 00
Donnersmarckh. env.	20	372 00
Dessau. Ton	16	174 10
Eilenb. Kattun	5	72 00
Eintracht-Bergw.	27	501,00
Elektra Dresden	6	102,25
Eschweiler Bergw.	8	220.00
Fraustädt. Zuckerf.	18	211,00
R. Frister	16	244.50
Geisweider Eisenw.	15	158,00
Gelsenkirchen Bgw.	10	186,90
Ges. f. elektr. Untern. Berlin	10	165.70
Glanziger Zuckerf.	11	150,50
Greppiner Werke	11	193,25
Hallesche Maschinen	30	404,00
Hanh. Bauges. St.-Pr.	0	57,00
Hann. Maschinen St.-P. A. B.	14	292.60
Harb.-Wien Gummi		143 00
Harpener Bergbau	9	175,25
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	132 00
Harzer A. u. B.	6	28,50
Haspe Eis. u. Stahl	12	157 25
Heinrichshütt	4	76,40
Hemmoor P.-Cement	7	132,00
Hibernia Bergw.	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	147,00
Hirsch Metall	8	126,25
Höchster Farbwerke	30	637,00
Hösch Stahlw.	22	320 00
Hohenlohe-Werke	11	185,00
Ilse Bergbau	24	477,00
Kahla Porzellanfabr.	22½	351,00
Kaliwerk Aschersleb.	10	149,75
Kattow. Bergbau	15	—
Kirchner Masch.	30	338,00
König Wilhelm abg.	18	256,00
do. St.-Prior.	23	320,00
Körbisdorf. Zuckerf.	7	141,50
Kronprinz Oblig.	20	289 00
Kyffhäuserhütte	12	89,50
Lahmeyer & Co.	6	119,50
Laurahütte	6	154,40
Leopoldgrube	8	156,25
Leopoldshall	4	75,00
do. St.-Pr.	5	104,50
Ludw. Löwe & Co.	18	330,00
Lübeck. Maschinen	0	110,50
Magdeb. Allgem. Ges.	6	92,75
Märk.-West. Bergw.	8	100.25
Masch.-Fab. Buckau	6	131,00
Milowicer Eisen	3	55 10
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	90,00
Niederlaus. Kohlenw.	12	198,00
Nienburger Masch.	3	47,75
Nordd. Zollkammer	14½	142,50
Oberschl. Eisenbhnb.	6½	91,90
do. Eisenind.	3	162,90
do. Kokswerke	15	224.80
do. Portl.-Cem.	8	149.50
Orenstein & Koppel	14	170,25
Otavminen	5	108,50
Phönix Bergb. Lit. A.	18	237,00
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	108 00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	215,00
Rhein. Stahlwerke	10	194 50
Riebeck Montanw.	12	193,00
Rombacher Hüttenw.	10	151,75
Rositzer Braunkohl	3	84,00
do. Zucker	0	115,10
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	210 00
Saline Salzungen	4½	85,00
Sangerh. Masch.-Fab.	10	169,00
Saxonia Cement	5	118,80
Schering, chem. F.	13	236,00
Schles. Zinkh.	20	362,00
Schles. Portl.-Cem.	9	158,75
Schneider, Hugo	7	153,00
Schuckert Elektr.	8	154,00
Schulz-Knaudt	8	130,00
Siemens Glasindust.	15	281,00
Siemens & Halske	12	224,00
Spritbank	23	434,00
Stassfurt. Chem. F.	—	132,00
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	72,25
Stettiner Chamotte	14	129 75
Stettiner Vulkan	6	123,25
Stöhr, Kammgarn	2	155,75
Stolberger Zinkh.	0	123,00
Stralsunder Spielk.	8	137,00
Terra	5	89,50
Thale Eisenh. St. Pr.	20	233,00
do. do. Vorz.-A.	20	233,00
Thüringer Salinen	2½	50,25
Tittel & Krüger	10	140,25
Union, Fab. chem. Pr.	20	235 50
Unt. d. Linden, Baug.	10	143,00
Varziner Papierf.	10	120,00
Vorwohler Portl.-C.	13	227,00
Wegelin & Hübner	12	160,75
Westeregeln, Alkali	13	187,60
Westfäl. Draht-Ind.	9½	163,25
Westfäl. Stahlwerke	0	38,50
Wittener Gusstahl.	13	191,00
Wrede Mälzerei	4½	71,25
Werschen-Weissenf. A—D	11	206,00
do. E	—	199,00
Zeitser Maschinen	20	271,60

Ungarische Kronen		—
Aumetz-Friede		160.12
Bochumer Gusstahl		214,25
Consolidation		334.75
Deutsch-Luxemb. V.		134 62
Gelsenkirchner		187,37
Harpener		175 50
Hohenlohe-Werke		135,00
Kattowitzer Bergbau		234,75
Laurahütte		155,25
Oberschles. Eisenbahnbed.		91,75
do. Eis.-Ind.		62,00
Phönix		237,62
Rhein. Stahlwerke		154,75
Rombacher Hütten		153,37
Hamburger Paketfahrt		134,00
Hamb.-Südam. Dampfsch.		167,25
Hansa Dampfschiffahrt.		272,25
Norddeutscher Lloyd		117,50
Dynamit Trust		170,00
Naphtha Nobel		395,00
Orenstein & Koppel		170,87
Allg. Elektr.-Ges.		240,75
Deutsche Uebers. B.		169 25
Siemens & Halske		224,00
Schuckert-Elektr.		154,62
Elektr. Licht- u. Kraftanl.		129,25
Ges. f. elektr. Untern.		166,12
Gavi		107,50
South-W.-Africa		114,50
Deutsch Austral.		168,50

Schluss-Kurse.

6. Januar 1914. nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit		208,75
Berl. Handelsgesellschaft		156,87
Commers- u. Discontobank		108,00
Darmstädter Bank		116,50
Deutsche Bank		251.25
Disconto Commandit		188,00
Dresdner Bank		153,12
Nationalbank		117,12
Schaaffhaus. Bankverein		101,75
Asow-Don Commers-B.		239,25
Petersburg. Int. Handelsb.		204,75
Russ. Bank f. ausw. Hdl.		151,25
Wiener Bankverein		—
Lübeck-Büchner		—
Ei. Hoch- u. Untergrundb.		136,62
Gr. Berl. Strassenbahn		164,75
Schantung-Eisenbahn		129 12
Oesterr. Staatsb. Franzos		158,00
do. Südbahn Lombarden		22,50
Anatol. Eisenbahn (60%)		—
Baltimore and Ohio		93,00
Canada-Pacific		216,75
Orientbahnen Betriebs-G.		200,50
Ital. Meridionalbahn		108,87
Ital. Mittelmeerbahn		—
Pennsylvania		—
Luxemb. Prince Henryb.		157,24
3% Deutsche Reichsanl.		76,10
4% Russ. Staatsanl. v. 1902		90,80
Türken, unifizierte v. 1903		—
Türkenlose		171,50

Tendenz: fest.

Leipziger Börse

vom 5. Januar.

Sächsische Rente	3	76.25	Leipz. Elektr. Strb.	6	114,75
do. Staatsanl.	3½	97,00	Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	78,50
Leipziger Stadtanl.	3½	92,10	do. Vorzugs-Aktien	5	76,50
do. do. v. 1904	3½	85,75	Pittler, Werkzeugm.	25	376,00
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen, Anl.-Sch.	3½	88,50	Leipz. Baumwollsp.	14	230,00
do.	4	96,60	do. Kammgarnsp.	10	150,25
Manuf. Gew.-Obl. A. J.	4	97,00	Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	156,00
do. do. 1893	4	90,10	Tittel & Krüger	10	141,00
do. do. 1897	4	89,90	Wernshaus, Kammgarnspinnerei	10	—
do. do. 1902	4	89,90	Leipz. Bierbr. Rieb.	10	167,00
do. do. 1908	4	88,10	do. Malzf. Scheuditz	3	76,50
do. do. 1908	4½	98,25	Glanziger Zuckerf.	0	151,00
do. do. 1911	4½	98,25	Hall. Zuckerraffin.	16	146,75
			Körbisdorf. Zuckerf.	0	141,00
Aufsig-Tepl. Eb.-Akt.	5½	198,00	Cröllw. Papierfabr.	—	174,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10½	218,00	Kunstanst. B. Gross	—	63,00
do. Lit. B.	11½	227,00	Portl.-Cementf. Halle	6	—
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	5½	156,75	Sächs. Emaillierw. vorm. Gutbehtel	10	148,75
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	3	151,25	Thüringer Gas	15	258,00
Sächs. Bank-Akt.	5	152,00	Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	48,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	135,00	Dörstew.-Rattl. St.-A.	0	5,50
Mansfeld, Kuxe p. St. 45 M.	—	710	do. Vorz.-A.	0	25,00
Oelsnitzer Kuxe p. St. 5 M.	—	1450			
Gr. Leipz. Strassenb.	10	197,00			

Tendenz: fest.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140106036/fragment/page=0003

Inventur-Ausverkauf.

Der schnelle Wechsel der Mode zwingt mich

Grosse Posten

Teppiche, Gardinen, Dekorationen,
Rouleauxstoffe, Läufer,
Steppdecken, Reisedecken, Schlafdecken

ganz bedeutend herabzusetzen, um damit zu räumen.

Denkbar günstige Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf für

Private, Hotels, Sanatorien, Logierhäuser

Weddy-Pönicke, Halle a. S. Leipzigerstr. 6.

Als geübte Schneiderin empfiehlt sich **Jänisch, Leopoldstr. 6, p.**

Stück- und Familien-Wäsche wird angenommen und bei sauberster Herstellung ausgeführt. **Wäsche- u. Plättanstalt,** Große Steinstr. 13. Wäsche wird abgeholt.

Hosenträger von 50 Pf. bis 5.00 M. — Sehr große Auswahl! — **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5. Tel. 1036. 1 Korb feingehackt 45 ₰, 1 Korb extra feingehackt 50 ₰, 10 Körbe 4 ℳ und 4.50 ℳ.
Nur gutes Kiefernholz.
Daselbst auch nach Möglichkeit Arbeiter für Kohlen tragen aus dem Keller in die Wohnräume, für Teppiche klopfen, für Koffertransport usw.

Geldverkehr.

Geld sofort bar an jedermann bei kl. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell, diskret u. schnell. **W. Lützow, Berlin 92,** Dennewitzstr. 32. Kostenl. Ausk. Diese Dankschr.

Geld-Darlehn ohn. Bürg., Ratenrückzahlung, gibt schnellst. Selbstgeb. **Marcus, Berlin,** Schönhauser Allee 136. (Rückp.)

Kapital
auf gut verzinsliche Grundstücke m. Ackerl. von prompten Zinszahler **gesucht.**
Nähere Auskunft erteilt **Justizrat Wirth, Artern.**

6000 Mk. auf sichere 2 Hypothek gesucht. Off. unt. **S. 17** an die Exped. dieser Zeitung erb.

In meinem billigen

Inventur-Ausverkauf

kommen sämtliche

Damen-Paletots, Kostüme,
:: Blusen, Kostümröcke ::
fertige Kleider,

um damit vollständig zu räumen,
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen
zum Verkauf, teilweise sind die Preise oft bis über die Hälfte :: :: herabgesetzt. :: ::

Theodor Rühlemann,
Leipziger Str. 97.

In der am Sonnabend erschienenen Anzeige des Herrn

Dr. Hermann Richter, Rechtsanwalt

Gr. Steinstr. 6, muß es nicht heißen Telephon Nr. 4104, sondern

Telephon Nr. 5104.

Vermietungen.

Henriettenstr. 32
I. Etage, 5 Z., Küche u. Kochgaseinrichtg. u. Zubeh. 1. April 1914 z. verm. 550 M. Näh. II. Etge.

Schulstraße 7
I. Etage zu vermieten, große helle Räume, auch zu Bureau u. Privatschule geeignet.

2 Stub., 2 K., Küche u. Zubehör, Gas, Wasserl., neu renov., sof. od. spät. **Trotzendorfstr. 27.**

Niederlage, nahe am Bahnhof, per sofort **zu vermieten.** Näh. **Arbeitsnachweis d. Landwirtschaftsk.** Magdeburgerstr. 67.

Sofort oder später Mitte der Stadt zu vermieten **helle Räume** ca. 310 Quadratmeter für Büros mit Lagerräumen oder nicht geräuschvolle Betriebe. Zu erfragen **Riebeckplatz 2.**

Thomasiusstr. 48
5 Zimmerwohnung 1. 4. z. verm.

Goethestr. 29 pt.
5 gr. Zim. mit Bad, Innenkl., Küche mit Speisekammer 775 Mk. fortzugshalber 1. April zu verm.

Gut möbl. Zimmer,
Nähe des Marktes, zu vermieten. Mansfelderstr. 10, II r.

Gut möbl. Zimmer
mit Schreibtisch, Gas und Zentralheizung, Bad u. Klavierbenutzung sofort zu vermieten **Alter Markt 25, III l.,** Eing. Meterstr.

Zimmer mit Kabinett
gut möbliert, gegenüber dem Parkbad, per 1. Januar zu vermieten. **Dorotheenstraße 4 II.**

Mietsgesuche.

Suche zum 1. April für ruhige Mieter in d. Nähe v. Giebichenstein oder Wittekind eine

freundliche Wohnung

von **5 Zimmern mit kleinem Garten.** Angebote mit Angabe der Miete erbitte unter **O. 14** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Gr. Ulrichstrasse I. und II. Geschoss,
je 7 Zimmer, Küche, Speisek., Bad pp., auch geteilt, ev. zu Geschäftszwecken passend, 1. April, teilweise früher, zu vermieten.
Ausk. w. ert. **Magdeburgerstr. 49, p. Tel. 1468.**

Zwei geistvolle Werke, die in keinem Hause, keiner Hausbibliothek fehlen sollten.

Akabjah von Paul Lehmann. Sechste Auflage.
In splendider Ausstattung.
Preis kartoniert M. 3.—; elegant geb. M. 4.—.

Inhalt:

Sehnsucht:
Akabjahs Leiden
Akabjahs Trost

Ewigkeit:
Der Sämann
Nehmen u. Geben
Seele der Ewigkeit

Atem der Ewigkeit
Samenkorn der Ewigkeit

Ewigkeitsmenschen:
Akabjahs Sorge
Trieb u. Erwartung
Liebe

Liebe und Sittlichkeit
Mann
Weib
Garten der Ewigkeit
Pflanzung d. Ewigkeit
Tempel der Ewigkeit
Assjahs Sorge
Wahrheit und Rätsel

Akabjahs Ruf von Paul Lehmann. Vierte Auflage.
In splendider Ausstattung.
Preis kartoniert M. 3.—; elegant geb. M. 4.—.

Inhalt:

Akabjahs Hoffnung
Akabjahs Leid
Akabjahs Ruf
Der Selbstmörder
Der Mörder

Der Schuldige
Der Jüngling
Die Jungfrau
Die Lehrerin
Die Ehe

Die Kinderlosen
Das Elternhaus
Die Witwe
Leben und Weisheit

„Akabjah" u. „Akabjahs Ruf" wurden von der gesamten Presse bei Erscheinen mit einstimmigem Beifall aufgenommen. Eine grosse Leipziger Fachzeitschrift äussert sich folgendermassen über die beiden Werke:

„Akabjah" und „Akabjahs Ruf" müssten in Gold gebunden sein, wenn die Ausstattung dem Inhalte entsprechen sollte. Leben und Weisheit, ernste, tiefdurchdachte und geläuterte Lebensphilosophie in echt dichterischer Form finden wir in diesen beiden Büchern. Jeder verständige Leser wird die sittlich reinen, poetisch feinsinnigen Lehren mit wahrer Hingebung geniessen und immer wieder nach den Werken greifen, um erneut Erbauung zu finden. Möchten sich recht viele an diesem hell sprudelnden Geistesquell laben!

Prospekte m. glänzenden Urteilen über die beiden Werke auf Wunsch kostenlos.
Zu beziehen durch alle besseren Buchhandlungen.

OTTO HENDEL VERLAG, HALLE A. S.

Kgr. Sachsen.
Technikum Mittweida
Direktor: Professor Holzt.
Höheres technisches Institut f. Elektro- u. Maschinentechnik.
Sonderabteilung f. Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
Lehrfabrik-Werkstätten.
Älteste u. besuchteste Anstalt.
Programme etc. kostenlos v. Sekretariat.

Cinchona-Pastillen
bewährt gegen **Kopfschmerz, Migräne und nervöse Zustände.** 1 Sch. 1 Mk. **Depot u. Versand Löwen-Apotheke Halle a. S., am Markt.**

---

40 jähriger Erfolg!
Eau de Quinine

antiseptisch beleben nervenstärk. Erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei **Oscar Ballin sen. u. jun., Parf. Leipzigerstrasse 91 u. 63.**

Wasche mit Henkel's Bleich-Soda.

Goldsachen
werden billigst repariert von
R. Voss, Geisfstr. 46
Eigene Gold schmiede-Werkstätte, Elektr. Betrieb. Vergold. u. Versilb. Kaufe altes Gold u. nehme i. Zahlg.

Gutes dauerhaftes Gummiband für Strumpfbänder kauft man bei **H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von
Zeugner & Riedel
— vorm. Gottschalk —
Halle a. S. — Gr. Ulrichstrasse 55
hält seine reichhaltige Auswahl neuer feiner
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission Weidenplan 5.
Telephon 1036, von 12-2 geschlossen.
1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk.
30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus.
Nur gutes Kiefernholz.

Beuna

Vorteilhaftes Kohlen-Angebot.
Wir liefern bei sofortiger Bestellung Spezial-Marke

Beuna

erstklassiges Brikett,
100 Zentner und mehr **Mk. 0.70 p. Ztr.** 30—50 Zentner und mehr **Mk. 0.72 p. Ztr**
20—30 Zentner **Mk. 0.75 pro Ztr.** frei Gelaß.

Kurt Ströfer & Co.
Kontor: Leipzigerstr. 53. Fernspr. 93.

Erhalte Sonnabend, den 10. ds. Mts.

belg. Arbeitspferde
Wilhelm Trautmann, Querfurt.
Telephon 54.

Unterricht.

Camilla Mathy, Heinrichstr. 8 I
gründlicher Klavier-Unterricht für Kinder und Erwachsene.
Kurse in rhythmischer Gymnastik.

Privat-Handelsschule
F. Wehmer & Sohn,
Poststrasse 1, Telephon 2141.
Halbjahreskurse
Einzelkurse in Schönschreiben, Rundschrift, Buchführung, Stenographie, Rechnen, Deutsch, Fremde Sprachen (Poehlmann-Meth.), Maschinenschr. (Meisterschaftsyst.)

Klavierunterricht
w. gewissenhaft erteilt wöch. 2 Std. Monatl. 6 Mk. **Gr. Wallstr. 5, I.**

Ganze Namen od. Vornamen
läßt zum Zeichnen von Wäsche ꝛc. weben (rote Schrift a. weiß. Band. **H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.**

Familien-Nachrichten.

Statt Karten.
Die Verlobung meiner jüngsten Tochter Hedwig mit Herrn Baumeister Otto Kretzschmar aus Leipzig beehre ich mich anzuzeigen.
Halle a. d. S., Blumenstr. 12, I., im Januar 1914.
Frau **Bertha Fischer** geb. Kohlberg.

Danksagung.
Für die herzliche und vielseitige Teilnahme und die reichen Kranz- und Palmenspenden beim Hinscheiden meines lieben, unvergesslichen Mannes, Bruders Schwagers und Onkels, des Privatmanns
Eduard Frommann
sage hiermit allen meinen aufrichtigen Dank.
Berta Frommann
geb. Rappsilber.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140106036/fragment/page=0004